

Rezensionen von Buchtips.net

Heinrich Böll: Irisches Tagebuch

Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)

Genre: [Belletristik](#)

ISBN-13: 978-3-423-08301-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))

Preis: 2,36 Euro (Stand: 19. Mai 2024)

Heinrich Böll und seine Familie liebten Irland, und dieses Buch handelt von seinen Eindrücken, die er in den Jahren 1954-1955 gewonnen hat und erlaubt dem Leser einen Einblick in die andersartigen aber nichts desto trotz bezaubernd-schrulligen Traditionen der grünen Insel, das unter Einwohnerknappheit trotz hoher Geburtenzahlen leidet.

Er zieht gerne Vergleichen zwischen dem Deutschland in der Nachkriegszeit und Irland, z.B. in Deutschland sagt man "Schlimmer hätte es nicht kommen können", die Iren hingegen sagen "Es hätte schlimmer kommen können"

Böll beschreibt die grüne Landschaft mit ihrer Verlassenheit und Einöde, wo das Grün Symbol der Verlassenheit ist und nicht unmittelbar für Fruchtbarkeit steht. Er beschreibt die gläubigen Iren, die trotzdem fluchen und schimpfen, und natürlich gibt es ein eigenes Kapitel über den Regen, der in Irland ganz anders empfunden wird als bei uns.

Am besten hat mir das Kapitel "Redensarten" gefallen.

Mir wurden eine Ansicht Irlands vermittelt, die sehr schön, poetisch aber auch sehr traurig und lustig in einem wahr und ich finde die Bemerkung am Anfang des Buches trifft voll zu: "Es gibt dieses Irland: wer aber hinfährt und es nicht findet, hat keine Ersatzansprüche an den Autor"

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Diyani Dewasurendra](#)
[29. September 2007]